

Zeitleiste für die Stadt Berching.
Stand 20.12.2015
Dr. Hans Perlinger

Mittelalter		
Datum	Vorgang	Quelle
5. Jhdt	Zahlreiche ing-Orte entstehen, wie Titting, Grding, Mässing, Höbing. Kinding und Berching	Hirschmann Gerhard: Eichstätt. Beilngries – Eichstätt – Greding. In: HAvB Teil Franken, Bd 6, München 1959, S. 19.
Um 548	Garibald I beginnt seine Regierung. 555 ist er mit Sicherheit schon im Amt. Er gehört der Familie der Agilolfinger an.	Reiser Rudolf: Agilolf oder die Herkunft der Bayern, München 1977, S.- 48.
548 - 788	Das Herzogtum der Agilolfinger unter fränkischer Oberhoheit. Es endet mit der Absetzung von Tassilo III.	Rall Hans: Zeittafeln zur Geschichte Bayerns, München 1974, S. 55.
Um 551	Erste Erwähnung der Baiuvaren durch Jordanes in seiner Geschichte der Goten. „Baibari“	Haas-Gebhard Brigitte: Die Baiuvaren, Regensburg 2013, S. 79.
Zwischen 565 und 571	Venatius Fortunatus erwähnt die Baiuvaren gleich zweimal in seiner Geschichte des Hl Martin.	Haas-Gebhard Brigitte: Die Bajuvaren, Regensburg 2013, S. 79.
592	Ende der Amtszeit von Garibald durch den Tod des Herzogs.	Reiser Rudolf: Agilolf oder die Herkunft der Bayern, München 1977, S.- 56.
592	Einsetzung Herzog Tassilos durch den Frankenkönig	Rall Hans: Zeittafeln zur Geschichte Bayerns, München 1974, S. 53.
Mitte 6. Jhdt	Keine Erwähnung der Einwanderung einer geschlossenen Volksgruppe	Haas-Gebhard Brigitte: Die Baiuvaren, Regensburg 2013, S. 79.
um 635	Erste Niederschrift der Lex Baiuvariorum	Reiser Rudolf: Agilolf oder die Herkunft der Bayern, München 1977, S.117.
670	Baiuvaren dringen über die Enns bis zum Wienerwald vor. Baiuvarischer Grenzgraf in Bozen erwähnt.	Rall Hans: Zeittafeln zur Geschichte Bayerns, München 1974, S. 53.
725	Karl Martell stößt nach Bayern vor. Niederlage des Herzogs Odilo gegenüber den Franken. Die Folge war die Angliederung des Sualafeldes und des Nordgaves an Ostfranken.	Rall Hans: Zeittafeln zur Geschichte Bayerns, München 1974, S. 54. Hirschmann Gerhard: Eichstätt. Beilngries – Eichstätt – Greding. In: HAvB Teil Franken, Bd. 6, München 1959, S. 19.

741 oder 745	Gründungsjahr des Bistums Eichstätt	Hirschmann Gerhard: Eichstätt. Beilngries – Eichstätt – Greding. In: HAvB Teil Franken, Bd. 6, München 1959, S. 19.
736 - 748	Herzog Odilo regiert in Bayern	Reiser Rudolf: Agilolf oder die Herkunft der Bayern, München 1977, S. 99.
740	Klostergründung in Eichstätt	Weinfurter Stefan: Eichstätt im Mittelalter, Regensburg 2010, S. 14.
741/745	Gründung des Bistums Eichstätt durch den Hl. Willibald (700 – 787. Er war gleichzeitig der erste Bischof von Eichstätt.	Rall Hans: Zeittafeln zur Geschichte Bayerns, München 1974, S. 54.
739 - 743	Entsteht die Lex Baiuvariorum (Bayerisches Volksrecht)	Rall Hans: Zeittafeln zur Geschichte Bayerns, München 1974, S. 54.
778	Die Nonne Hugeburc (Heidenheim) schreibt die Biographie des Bischofs Willibald von Eichstätt.	Weinfurter Stefan: Eichstätt im Mittelalter, Regensburg 2010, S. 13.
805	Nordgrenze der bayerischen Siedlung bei Premberg, Landkreis Burglengenfeld.	Rall Hans: Zeittafeln zur Geschichte Bayerns, München 1974, S. 55.
876 – 880	Karlmann, König von Bayern und Italiens	Rall Hans: Zeittafeln zur Geschichte Bayerns, München 1974, S. 55.
23.3.883	Kaiser Karl III verleiht seinem Getreuen Euprant die Kapelle „in villa Piringa“ mit ihren Einkünften zu lebenslanger Nutzung.	Wießner Wolfgang: In: HAvB, Teil Franken, Hilpoltstein, München 1978, S. 163. Ambronn Karl-Otto: Zwischen Regensburg und Eichstätt, in: Oberpfälzer Kulturbund (Hrsg.) Die Oberpfalz Mittler zwischen zwei Räumen, Regensburg 2000, S.148.
Um 900	Schenkung von Berching an das Bistum Eichstätt (Bischof Erchanbald) durch König Ludwig das Kind. Die Schenkung erfolgte damit durch die Karolinger.	Ambronn Karl-Otto: Zwischen Regensburg und Eichstätt, in: Oberpfälzer Kulturbund (Hrsg.) Die Oberpfalz Mittler zwischen zwei Räumen, Regensburg 2000, S.150.
900	Bischof Gundekar von Eichstätt weiht eine Kirche in Berching, aller Wahrscheinlichkeit nach die St. Lorenz Kirche. Diese ist ursprünglich Pfarrkirche	Augsburger Helmut u. a.: Landkreis Neumarkt i. d. Opf., Regensburg 1997, S 163.

5.3.912	König Konrad I bestätigt die Schenkungen seines Vorgängers und insbesondere von König Ludwig dem Kind an das Bistum Eichstätt gemachten Schenkungen, darunter Berching. Auf diese Weise gelangt Berching in den Besitz der Eichstätter Bischöfe, zu deren Hochstift der Ort bis 1803 gehörte.	Augsburger Helmut u. a.: Landkreis Neumarkt i. d. Opf., Regensburg 1997, S.197. Ambronn Karl-Otto: Zwischen Regensburg und Eichstätt, in: Oberpfälzer Kulturbund (Hrsg.) Die Oberpfalz Mittler zwischen zwei Räumen, Regensburg 2000, S.149.
1035	Gründung des Klosters Walburg in Eichstätt	Hirschmann Gerhard: Eichstätt. Beilngries – Eichstätt – Greding. In: HAvB Teil Franken, Bd 6, München 1959, S. 22.
1129	Die Grafen von Hirschberg stiften das Kloster Plankstetten als bischöfliches Eigenkloster.	Wießner Wolfgang: In: HAvB, Teil Franken, Hilpoltstein, München 1978, S. 162. Augsburger Helmut u. a.: Landkreis Neumarkt i. d. Opf., Regensburg 1997, S.197. Hirschmann Gerhard: Eichstätt. Beilngries – Eichstätt – Greding. In: HAvB Teil Franken, Bd. 6, München 1959, S. 23.
Um 1200	Die Grafen von Grögling und Dollnstein erbauen die Burg Hirschberg. Sie nannten sich später die Grafen von Hirschberg.	Weinfurter Stefan: Eichstätt im Mittelalter, Regensburg 2010, S.118.
vor 1245	Berching erhält Marktrechte	Rudolf Eineder: Stadtgemeinde Berching - Mittler zwischen zwei Räumen. In: Oberpfälzer Kulturbund (Hrsg.) Die Oberpfalz Mittler zwischen zwei Räumen, Regensburg 2000, S. 27. Augsburger Helmut u. a.: Landkreis Neumarkt i. d. Opf., Regensburg 1997, S.197.

1282	Berthold als erster Propst von Berching genannt	Rudolf Eineder: Statgemeinde Berching - Mittler zwischen zwei Räumen. In: Oberpfälzer Kulturbund (Hrsg.) Die Oberpfalz Mittler zwischen zwei Räumen, Regensburg 2000, S. 27.
1296	Berching wird erstmals als „oppidum“ (befestigte Stadt) genannt.	Augsburger Helmut u. a.: Landkreis Neumarkt i. d. Opf., Regensburg 1997, S.197. Rudolf Eineder: Stadtgemeinde Berching - Mittler zwischen zwei Räumen. In: Oberpfälzer Kulturbund (Hrsg.) Die Oberpfalz Mittler zwischen zwei Räumen, Regensburg 2000, S. 27.
1309	Das Hochstift Eichstätt erhält von Heinrich VII. ein eigenes Stadtgericht bewilligt.	Lang Herbert: Zeittafel zur Geschichte der Stadt Berching. In: Festschrift zur 1100 Jahr Feier der Stadt Berching, Berching 1983, S. 21.
1314	wurde Berching zum ersten Mal als „oopdum“ also als befestigte Stadt bezeichnet.	Augsburger Helmut u. a.: Landkreis Neumarkt i. d. Opf., Regensburg 1997, S.197. Rudolf Eineder: Stadtgemeinde Berching – Mittler zwischen zwei Räumen. In: Oberpfälzer Kulturbund (Hrsg.) Die Oberpfalz Mittler zwischen zwei Räumen, Regensburg 2000, S. 27
1342	Ein eigenes Stadtsiegel mit der Unterschrift Sigillum Universitatis Civium in Peirching	Rudolf Eineder: Stadtgemeinde Berching – Mittler zwischen zwei Räumen. In: Oberpfälzer Kulturbund (Hrsg.) Die Oberpfalz Mittler zwischen zwei Räumen, Regensburg 2000, S. 27

1354	Ein Spital außerhalb der Stadtmauer wird Berching bestätigt.	Heiler Franz: Bildung im Hochstift Eichstätt zwischen Spätmittelalter und katholischer Konfessionalisierung, Wiesbaden 1998, S. 41.
1354	Ein Stadtgericht wird ausdrücklich erwähnt.	Augsburger Helmut u. a.: Landkreis Neumarkt i. d. Opf., Regensburg 1997, S.197.
1412	Fürstenversammlung in Berching. Sechs Fürsten verbünden sich gegen das Raubrittertum.	Lang Herbert: Zeittafel zur Geschichte der Stadt Berching. In: Festschrift zur 1100 Jahr Feier der Stadt Berching, Berching 1983, S. 22.
1442	Der aus Berching stammende Magister Narzissus Herz stirbt in Wien. Herz war Rektor der Universität Wien.	Lang Herbert: Zeittafel zur Geschichte der Stadt Berching. In: Festschrift zur 1100 Jahr Feier der Stadt Berching, Berching 1983, S. 23
1447	Wird im Berchinger Zinsbuch erstmals ein 12 köpfiger innerer Rat sowie ein äußerer Rat genannt.	Rudolf Eineder: Stadtgemeinde Berching – Mittler zwischen zwei Räumen. In: Oberpfälzer Kulturbund (Hrsg.) Die Oberpfalz Mittler zwischen zwei Räumen, Regensburg 2000, S. 27.
13. – 15. 4. 1456	Diözesansynode in Berching.	Lang Herbert: Zeittafel zur Geschichte der Stadt Berching. In: Festschrift zur 1100 Jahr Feier der Stadt Berching, Berching 1983, S. 23.

Die Neuzeit		
Datum	Vorgang	Quelle
1502	Weihe des spätgotischen Hochaltars in der St. Lorenz Kirche.	Lang Herbert: Zeittafel zur Geschichte der Stadt Berching. In: Festschrift zur 1100 Jahr Feier der Stadt Berching, Berching 1983, S. 25
1515	Die Lorenzkirche erhält 8 Tafelbilder mit der Legende des Kirchenpatrons Laurentius	Lang Herbert: Zeittafel zur Geschichte der Stadt Berching. In: Festschrift zur 1100 Jahr Feier der Stadt Berching, Berching 1983, S. 25
1520	Bischof Gabriel erwarb von Hans und Friedrich Utelhofen u. a. Berching	Hirschmann Gerhard: Eichstätt. Beilngries – Eichstätt – Greding. In: HAvB Teil Franken, Bd 6, München 1959, S. 30.
1525	Mässinger Bauernhaufen verwüstet Teile des Unteren Hochstifts. Das Kloster Plankstetten hat unter den Plünderungen schwer zu leiden. Berching wird vergeblich belagert.	Rudolf Eineder: Stadtgemeinde Berching – Mittler zwischen zwei Räumen. In: Oberpfälzer Kulturbund (Hrsg.) Die Oberpfalz Mittler zwischen zwei Räumen, Regensburg 2000, S. 27
1572	Eixhstätter Beamte von Berching, Greding und Beilngries verhinderten mit Waffengewalt die Errichtung eines Hochgerichts in Töging	Hirschmann Gerhard: Eichstätt. Beilngries – Eichstätt – Greding. In: HAvB Teil Franken, Bd 6, München 1959, S. 31.
1582	Wallfahrt nach St. Salvator in Bettbrunn eingeführt	Lang Herbert: Zeittafel zur Geschichte der Stadt Berching. In: Festschrift zur 1100 Jahr Feier der Stadt Berching, Berching 1983, S. 26.
1618	Ausbruch des 30-jährigen Krieges. Bayern beteiligt sich bis 1620 nicht.	Rall Hans: Zeittafeln zur Geschichte Bayerns, München 1974, S. 72
1619	Neubau des Pfarrhauses. Anbau 1711.	Lang Herbert: Zeittafel zur Geschichte der Stadt Berching. In: Festschrift zur 1100 Jahr Feier der Stadt Berching, Berching 1983, S.

1620	Das Privilegium de non appellando illimitatum. Kaiser Ferdinand II erteilt Herzog Maximilian das Privileg, dass gegen den Spruch eines bayerischen Gerichts keine Appellation an ein Reichsgericht zulässig ist. Deshalb war keine Berufung an das Reichsgericht in Hirschberg möglich.	Lies Albrecht: Aus 1200 Jahren. Das Bayerische Hauptstaatsarchiv zeigt seine Schätze, München 1986, S. 186.
1633	Berching wird von den Schweden eingenommen, besetzt, geplündert wobei die Vorstadt völlig niedergebrannt wurde.	Rudolf Eineder: Stadtgemeinde Berching – Mittler zwischen zwei Räumen. In: Oberpfälzer Kulturbund (Hrsg.) Die Oberpfalz Mittler zwischen zwei Räumen, Regensburg 2000, S. 27.
24.10.1648	Westfälischer Friede beendet den 30-jährigen Krieg. Frankreich unterzeichnet den Friedensvertrag in Münster und Schweden in Osnabrück. Kurfürst Maximilian wird im Besitz der Oberpfalz bestätigt.	Lies Albrecht: Aus 1200 Jahren. Das Bayerische Hauptstaatsarchiv zeigt seine Schätze, München 1986, S. 190.
1678	In der Niederschrift einer Ratssitzung wurde am 24.4.1678 vereinbart die Pferde und Fohlen künftig durch geschworene Rossgeschauer besichtigen zu lassen.	Rosenbeck Hans: Von der Roßgeschaw zur Rossbeschau. In: Oberpfälzer Kulturbund (Hrsg.) Die Oberpfalz Mittler zwischen zwei Räumen, Regensburg 2000, S. 153.
2.7.1714	Christoph Willibald Gluck wird in Erasbach bei Berching geboren.	Croll Gerhard und Renate: Gluck. Sein Leben seine Musik, Kassel 2014, S. 12.
1720 – 1795	Das heutige Rathaus befindet sich im Besitz der Familie Pettenkofer	Lang Herbert: Zeittafel zur Geschichte der Stadt Berching. In: Festschrift zur 1100 Jahr Feier der Stadt Berching, Berching 1983, S. 28.
5.8.1722	Georg Wilhelm Graf von Werthern, Pfleger in Hirschberg, legt den Grundstein zur Berchinger Klosterkirche der Kapuziner.	Lang Herbert: Zeittafel zur Geschichte der Stadt Berching. In: Festschrift zur 1100 Jahr Feier der Stadt Berching, Berching 1983, S. 28.

1722	Der Stadtrat beschloss, dass eine Rossbeschau wie in Greding und Beilgries auch in Berching eingeführt wird, dass die Pferde aus Vorsichtsgründen kontrolliert werden können.	Rosenbeck Hans: Von der Roßgeschaw zur Rossbeschau. In: Oberpfälzer Kulturbund (Hrsg.) Die Oberpfalz Mittler zwischen zwei Räumen, Regensburg 2000, S. 153.
1751	Der „Codes Juris Bavarici Criminalis von Freiherrn´rn v. Kreitmayer erscheint. (Bayerisches Strafgesetzbuch. Dieses Werk löst die „Carolina“ von 1532 ab.	Spindler Max: Handbuch der Bayerischen GeschichteBd. II Das Alte Bayern, München1988, S. 1250.
15.11.1787	Christoph Willibald Gluck stirbt in Wien.	Surner Hildegard: Christoph Willibald Gluck – ein Europäer aus der Oberpfalz. In: Oberpfälzer Kulturbund (Hrsg.) Die Oberpfalz Mittler zwischen zwei Räumen, Regensburg 2000, S. 130.
1795	Abbruch des alten Rathauses am Viehmarktplatz.	Rudolf Eineder: Stadtgemeinde Berching – Mittler zwischen zwei Räumen. In: Oberpfälzer Kulturbund (Hrsg.) Die Oberpfalz Mittler zwischen zwei Räumen, Regensburg 2000, S. 27. Lang Herbert: Zeittafel zur Geschichte der Stadt Berching. In: Festschrift zur 1100 Jahr Feier der Stadt Berching, Berching 1983, S. 31.
23.11.1802	Säkularisation des Hochstiftes Eichstätt. Das Hochstift wird aufgelöst. Damit war auch das Ende der Berchinger Pröpste gekommen..	Fersch Albert: Berching – eine Stadt zwischen Mittelalter und heute, Zulassungsarbeit der Gesamthochschule Eichstätt 1978, S. 37.

1802/1803	Das Untere Hochstift mit Eichstätt, Beilngries und Berching wird von Bayern abgetrennt und mit dem Fürstentum Eichstätt vereinigt. Dieses Fürstentum erhielt der Großherzog von Toskana als Entschädigung für Gebiete am Inn, die er an Bayern abgetreten hatte.	Fersch Albert: Berching – eine Stadt zwischen Mittelalter und heute, Zulassungsarbeit der Gesamthochschule Eichstätt 1978, S. 37. Vgl. auch: Hirschmann Gerhard: Eichstätt. Beilngries – Eichstätt – Greding. In: HAvB Teil Franken, Bd 6, München 1959, S. 212
1803	Das Hochstift Eichstätt wird 1803 säkularisiert, womit nach fast 900 Jahren seine weltliche Herrschaft über Berching endet.	Augsburger Helmut u. a.: Landkreis Neumarkt i. d. Opf., Regensburg 1997, S.197.
27.12.1805	Das Fürstentum Eichstätt wird durch den Friedensschluss von Preßburg Bayern zugesprochen. Bayern war vorher an die Seite Frankreichs getreten.	Rall Hans: Zeittafeln zur Geschichte Bayerns, München 1974, S. 80.
1806	Berching fällt an Bayern.	Hirschmann Gerhard: Eichstätt. Beilngries – Eichstätt – Greding. In: HAvB Teil Franken, Bd. 6, München 1959, S. 212.

Die Zeit des Königreichs Bayern		
Datum	Vorgang	Quelle
1806 – 1825	Max I Joseph König in Bayern. Bayern tritt dem Rheinbund bei. Bayern erwirbt Ansbach und Nürnberg mit 2 Millionen Gulden Schulden.	Rall Hans: Zeittafeln zur Geschichte Bayerns, München 1974, S. 81.
9.8.1806	Die förmliche Aufhebung des Klosters Plankstetten wurde vorgenommen.	P. Beda Maria Sonnenberg OSB: Plankstetten. In: Germania Benediktina Bd. II, S. 1643.
1.9.1806	Mit der Aufhebung des Hochstifts Eichstätt wurde auch das Kapuziner Kloster Berching aufgehoben	Gernhardt Ludwig: Geschichte der Stadt Berching, Neumarkt/Opf., S. 191.
11.3.1806	Feierliche Inbesitznahme des Fürstentums Eichstätt durch Bayern. Berching kommt damit zum Königreich Bayern.	P. Petrus Bauer O.S.B.: Die Benediktinerabtei Plankstetten in Geschichts und Gegenwart, Plankstetten 1979, S. 71.
1808	Königreich Bayern wird in 15 Kreise eingeteilt. Berching wird dem Altmühlkreis zugeschlagen mit der Kreisstadt Eichstätt.	Wießner Wolfgang: Hilpoltstein. In: HAvB Teil Franken, Bd. 24, München 1978, S. 244.
1809	Berching wird eigener Steuerdistrikt	Hirschmann Gerhard: Eichstätt. Beilngries – Eichstätt – Greding. In: HAvB Teil Franken, Bd. 6, München 1959, S. 212.
1810	Das Königreich Bayern wird in 9 Kreise eingeteilt. Berching befindet sich beim Oberdonaukreis mit der Kreisstadt Eichstätt.	Wießner Wolfgang: Hilpoltstein. In: HavB Teil Franken, Bd. 24, München 1978, S. 244.
1812	Die Stadt Berching erwirbt von Franz Zußer das heutige Rathaus, damals Hausnummer 2.	Lang Herbert: Zeittafel zur Geschichte der Stadt Berching. In: Festschrift zur 1100 Jahr Feier der Stadt Berching, Berching 1983, S. 34.
1814	Die Bayern unter Fürst Wrede (Mondsee, später Ellingen) siegen bei Brienne. Bar sur Aube und Arcis sur Aube über Napoleon.	Rall Hans: Zeittafeln zur Geschichte Bayerns, München 1974, S. 82.
1814,1815	Bayern nimmt am Wiener Kongress teil.	Rall Hans: Zeittafeln zur Geschichte Bayerns, München 1974, S. 82.

1817	Sturz Montgelas. Das Königreich Bayern wird in 8 Kreise eingeteilt. Berching, das dem Landgericht Beilngries angehörte, wird dem Regenkreis zugeteilt.	Wießner Wolfgang: Hilpoltstein. In: HavB Teil Franken, Bd. 24, München 1978, S. 246. Hirschmann Gerhard: Eichstätt. Beilngries – Eichstätt – Greding. In: HavB Teil Franken, Bd 6, München 1959, S. 170,171.
1818	Es erfolgte aufgrund des Gemeindeediktes vom 17.5.1818 in ganz Bayern die Neuorganisation der politischen Gemeinden.	Wießner Wolfgang: Hilpoltstein. In: HavB Teil Franken, Bd. 24, München 1978, S. 176.
1822	Berching wird die Befugnis zur Abhaltung eines regelmäßigen Rinder-, Pferde- und Schweinemarktes eingeräumt.	Rosenbeck Hans: Von der Roßgeschaw zur Rossbeschau. In: Oberpfälzer Kulturbund (Hrsg.) Die Oberpfalz Mittler zwischen zwei Räumen, Regensburg 2000, S. 153. Augsburger Helmut u. a.: Landkreis Neumarkt i. d. Opf., Regensburg 1997, S.197.
1825 – 1848	Ludwig I ist König von Bayern.	Rall Hans: Zeittafeln zur Geschichte Bayerns, München 1974, S. 83.
1825	König Ludwig I beauftragt Heinrich Freiherr von Pechmann mit der Planung des Ludwig Donau Main Kanal.	Liedl Herbert, Dollhopf Helmut: 150 Jahre alter Kanal, Nürnberg 1996, S. 9.
29.11.1837	Bayern erhielt seine bis zur Gebietsreform gültige Kreiseinteilung. Damit kamen mit Wirkung vom 1.1.1838 das Landgericht Beilngries mit Berching sowie die Landgerichte Eichstätt und Kipfenberg vom Regenkreis zum Rezatkreis , der ab diesem Zeitpunkt Mittelfranken genannt wurde.	Wießner Wolfgang: Hilpoltstein. In: HavB Teil Franken, Bd. 24, München 1978, S. 181.
1839	Karl Wolfring war Landrichter beim Landgericht Beilngries	Hof- und Staatshandbuch des Königreichs Bayern, München 1839, S. 293.
1842	Eine wöchentliche Getreideschranne wurde nach Berching geholt.	Augsburger Helmut u. a.: Landkreis Neumarkt i. d. Opf., Regensburg 1997, S.197.

25.8.1846	Nach 10 jähriger Bauzeit Übergabe des Kanals.	Rudolf Eineder: Stadtgemeinde Berching – Mittler zwischen zwei Räumen. In: Oberpfälzer Kulturbund (Hrsg.) Die Oberpfalz Mittler zwischen zwei Räumen, Regensburg 2000, S.
1846	Eröffnung des Ludwig-Donau-Main Kanals, der die Strecke Berching – Beilngries – Ottmaring berührt.	Hirschmann Gerhard: Eichstätt. Beilngries – Eichstätt – Greding. In: HAvB Teil Franken, Bd 6, München 1959, S. 184, 185.
1848 – 1864	Max II. Joseph ist König in Bayern.	Rall Hans: Zeittafeln zur Geschichte Bayerns, München 1974, S. 86.
1855	Verkauf des zum Allod (Eigentum) gewordenen Besitzes der Leuchtenbergs durch die russische Maria Nikolajewna für 3 Mio Gulden an den bayerischen Staat. Damit ging das Eigentum von 40.000 Tagwerk Wald und diverse Bauten in Eichstätt, wie etwa der Hofgarten, die Brauerei Hofmühle u.v.a.	Hirschmann Gerhard: Eichstätt. Beilngries – Eichstätt – Greding. In: HAvB Teil Franken, Bd. 6, München 1959, S. 179.
1859 – 1860	Maurermeister Andreas Mändl baute das Leichenhaus und die neue Friedhofsanlage.	Gernhardt Ludwig: Geschichte der Stadt Berching, Neumarkt/Opf 1926, S. 284.
1860	Der alte Friedhof bei St. Lorenz wurde aufgelassen und außerhalb der Stadt noch im gleichen Jahr ein neuer Friedhof angelegt.	Gernhardt Ludwig: Geschichte der Stadt Berching, Neumarkt/Opf 1926, S. 140.
1862	Stadtmauer wird mit einer neuen Wohnung versehen, die Aegid Ambros 1863 gegen Hinterlegungs von 200 fl erbaute und noch im gleichen Jahr einzog. Es handelt sich um das Haus mit der historischen Hausnummer 273.	Gernhardt Ludwig: Geschichte der Stadt Berching, Neumarkt/Opf 1926, S. 284.
1864 – 1886	Ludwig II. ist König von Bayern.	Rall Hans: Zeittafeln zur Geschichte Bayerns, München 1974, S. 89.
1866	Krieg Preußens gegen Österreich. Preußen siegte. Bayern stand auf Seiten Österreichs.	Rall Hans: Zeittafeln zur Geschichte Bayerns, München 1974, S. 89.

1870	Reichskanzler Bismarck gibt am 23 November 1870 die Erklärung ab: „Die deutsche Einheit ist gemacht und der Kaiser auch“. Bismarck hatte König Ludwig mit Zugeständnissen an Bayern zur Unterschrift unter den Einigungsvertrag gebracht.	Kraus Andreas: Geschichte Bayern, München 2004, S. 549.
1870/71	Deutsch-Französischer Krieg mit dem Sieg für Deutschland. Die Zahlungen aus Frankreich förderten die deutsche Wirtschaft in bedeutendem Maße.	Rall Hans: Zeittafeln zur Geschichte Bayerns, München 1974, S. 90,91
1879	Neugliederung von Justiz und Verwaltung. Das Gerichtsorganisationsgesetz brachte im Jahre 1879 die Ausführungsverordnung zum Reichsgerichts-verfassungsgesetz von 1877 zur Anwendung. Danach wurden die Landgerichte älterer Ordnung zu Amtsgerichten und die Bezirksgerichte zu Landgerichten. Die Landgerichte stellten gegenüber Amtsgerichten die Berufungsinstanz dar.	Wießner Wolfgang: Hilpoltstein. In: HAvB Teil Franken, Bd. 24, München 1978, S. 182.
1886 – 1912	Luitpold ist Prinzregent in Bayern. Er führt die Geschäfte für den schwermütigen König Otto.	Rall Hans: Zeittafeln zur Geschichte Bayerns, München 1974, S. 92.
1902/1903	Bau des Stiftungskrankenhauses	Augsburger Helmut u. a.: Landkreis Neumarkt i. d. Opf., Regensburg 1997, S. 198.
1906	Der Generalkommissär legte am 17.Juli 1906 dem Ministerialdepartment der auswärtigen Angelegenheiten in München ein umfangreiches Gutachten. Im Organisationsplan wurde vorgeschlagen das Probstamt Berching dem Landgericht Beilngries zuzuschlagen, was auch vollzogen wurde.	Hirschmann Gerhard: Eichstätt. Beilngries – Eichstätt – Greding. In: HAvB Teil Franken, Bd. 6, München 1959, S. 165,166.
1913 – 1918	Ludwig III. ist König von Bayern. Er entbindet die Staatsbeamten und das Militär vom Treueeid, was einer Abdankung gleichkommt. Damit endet das Königreich Bayern.	Rall Hans: Zeittafeln zur Geschichte Bayerns, München 1974, S. 94.
1914	Kriegserklärung vom 1.8.1914 mit Zustimmung des Bundesrates.	Kraus Andreas: Geschichte Bayern München 2004, S. 600.

1918	Kriegsende. Kriegsverdrossenheit richtete sich auch gegen den bayerischen König Ludwig III,	Kraus Andreas: Geschichte Bayerns München 2004, S. 612, 613.
1939	Berching gehört zum Landkreis Beilngries	Hirschmann Gerhard: Eichstätt. Beilngries – Eichstätt – Greding. In: HAvB Teil Franken, Bd. 6, München 1959, S. 209, 212

Beginn der Demokratie in Bayern.		
Datum	Vorgang	Quelle
1920	Regulierung der Sulz.	Stadt Berching (Hrsg): Festschrift zur 1100 Jahr Feier der Stadt Berching, Berching 1983, S. 40.
1992	Eröffnung des Main-Donau Kanals in Berching.	Augsburger Helmut u. a.: Landkreis Neumarkt i. d. Opf., Regensburg 1997, S.198.
1925	Der Roßmarkt findet jeweils am Mittwoch nach Maria Lichtmeß statt.	Stadt Berching (Hrsg): Festschrift zur 1100 Jahr Feier der Stadt Berching, Berching 1983, S. 41.
Nach 1945	Technisierung der Landwirtschaft setzt ein.	Augsburger Helmut u. a.: Landkreis Neumarkt i. d. Opf., Regensburg 1997, S.198.
Nach dem 1.7.1972	Nach der Auflösung des Landkreises Beilngries wird Berching dem Landkreis Neumarkt/Opf zugeschlagen.	Augsburger Helmut u. a.: Landkreis Neumarkt i. d. Opf., Regensburg 1997, S. 198.
1978	Umbau des Rathauses. Aus dem Sitzungssaal werden Verwaltungsräume	Lang Herbert: Zeittafel zur Geschichte der Stadt Berching.In: 1100 Jahre Berching 883 – 1983, Berching 1983, S. 48.
1979	Berching wird staatlich anerkannter Erholungsort	Lang Herbert: Zeittafel zur Geschichte der Stadt Berching.In: 1100 Jahre Berching 883 – 1983, Berching 1983, S. 48.
1982	Außenrenovierung der Cäcilienstraße	Lang Herbert: Zeittafel zur Geschichte der Stadt Berching. In: Festschrift zur 1100 Jahr Feier der Stadt Berching, Berching 1983, S. 48.
1982/1983	Innenrenovierung der Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt.	Lang Herbert: Zeittafel zur Geschichte der Stadt Berching. In: Festschrift zur 1100 Jahr Feier der Stadt Berching, Berching 1983, S. 49.

1983	1100 Feier der Stadt Berching vom 23. Juni bis 10. Juli.	Lang Herbert: Zeittafel zur Geschichte der Stadt Berching. In: Festschrift zur 1100 Jahr Feier der Stadt Berching, Berching 1983, S. 49.
1987	Stilllegung der Lokalbahnstrecke Neumarkt – Berching - Beilngries	Augsburger Helmut u. a.: Landkreis Neumarkt i. d. Opf., Regensburg 1997, S.198.
1989	Die im Benediktinerkloster Plankstetten seit 1959 bestehende Knabenrealschule muß aufgelöst werden	Augsburger Helmut u. a.: Landkreis Neumarkt i. d. Opf., Regensburg 1997, S.198.
1998 - 2001	Gesamtsanierung der Benediktinerabtei Plankstetten.	Benediktinerabtei Plankstetten (Hrsg.): Gesamtsanierung Benediktinerabtei Plankstetten Teil I (1998 – 2001).